Dorfchäller: Geld in der Kasse ist weg

Stans Die diesjährige Fasnacht bleibt beim Dorfchäller Stans in unguter Erinnerung. Geld wurde aus der Vereinskasse am vergangenen Samstag geklaut, mehr als die gesamten Einnahmen vom Schmutzigen Donnerstag, wie der Verein in einem Instagram-Post schrieb. Darin ruft er auf, dass Zeugen sich melden oder Involvierte sich Gedanken über die Tat machen und das Geld oder wenigstens einen Teil davon zurückgeben sollen. «Wir hätten die rund 4000 Franken wirklich gut gebrauchen können für weitere Veranstaltungen unter dem Jahr», sagt auf Anfrage Daisy Kuliszkiewicz, Präsidentin des Vereins Dorfchäller.

Der Verein erstattete Anzeige gegen unbekannt, wie die Kantonspolizei Nidwalden bestätigte. Nebst dem finanziellen Verlust empfinde sie den Diebstahl auch verletzend und respektlos gegenüber dem Verein, der mit viel Energie, Herzblut und Freiwilligenarbeit den Menschen in und um Stans kulturell etwas bieten wolle. *(map)*

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus); Yannick Nock (yno, Leiter Online); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Forum

Bildung als wichtigster Rohstoff: Nidwalden braucht gut ausgebildeten Nachwuchs

Leserbriefe zu den Regierungsratswahlen im Kanton Nidwalden vom 13. März

Plakat anlässlich der Regierungsratswahlen. Symbolbild: Urs Hanhart (Ennetmoos, 14. Februar 2022)

Dominik Steiner ist ein echter Teamplayer. Er versteht es, involvierte Parteien in Diskussionen an einen Tisch zu bringen und sie für eine Sache zu begeistern. Er hört zu und stellt die richtigen Fragen. Durch seine empathische Art schafft er es immer wieder, auch kontroverse Themen zu adressieren und später eine sinnvolle Lösung zu erarbeiten. Aus meiner Sicht braucht es genau diese Fähigkeiten im Regierungsrat, denn nur gemeinsam bringen wir Nidwalden vorwärts. Ein Kreuz auf meinem Wahlzettel ist auf jeden Fall für Dominik Steiner reserviert!

Andrea Epper, Stansstad

Die letzten vier Jahre haben es gezeigt: Mit der Wahl von Joe Christen in den Regierungsrat haben wir den Richtigen in unsere Kantonsregierung gewählt. Denn ihm ist es gelungen, wichtige Vorlagen so vorzubereiten, dass sie im Landrat und beim Volk grosse Mehrheiten gefunden haben. Mit seiner volksnahen Art hat Joe Christen bewiesen, dass Nachhaltigkeit und unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen keine Gegensätze sind, sondern beide dazu beitragen, dass wir die Schönheit unseres Kantons erhalten und den Wohlstand ausbauen können. Ich wähle Joe Christen wieder in den Regierungsrat, der dank seiner umgänglichen Art fähig ist, auch in Zukunft klare Mehrheiten in heiklen Dossiers zu schaffen.

Yvonne Bosshard-Schmid, Oberdorf

Während zehn Jahren durfte ich mit Therese Rotzer im Kantonalvorstand der CVP Nidwalden zusammenarbeiten. Während dieser Zeit habe ich sie als äusserst zuverlässige Person kennen gelernt, deren Arbeit von allen Seiten sehr geschätzt worden ist. Beeindruckt haben mich ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen. Zielstrebig und geradlinig hat sie ihre Führungsaufgaben wahrgenommen und dabei den gesamten Vorstand miteinbezogen. Auf Therese Rotzer ist stets Verlass. Problemen weicht sie nicht aus, im Gegenteil: Sie packt sie lösungsorientiert an. Als Parteipräsidentin hat sie die Partei erfolgreich geführt und diese auch nach aussen hin sympathisch und kompetent vertreten. Dabei hat sie einen kollegialen Umgang mit allen Beteiligten gepflegt. Trotz ihres politischen und beruflichen Erfolgs bleibt Therese Rotzer bodenständig und mit der Parteibasis verbunden. Als Gemeinderätin bin ich überzeugt, dass sie bestens in die Exekutive Nidwaldens passt. Ich wähle Therese Rotzer in den Regierungsrat, weil sie die zu bewältigenden Aufgaben kompetent und zuverlässig anpackt.

Eva Keiser-Odermatt, Gemeinderätin Stansstad

Der Rohstoff der Schweiz ist die Bildung. Unsere ETH, Universitäten und Fachhochschulen brauchen Nachwuchs. Auch aus unserem Kanton. Damit die Studentinnen und Studenten aus Nidwalden den Anforderungen unserer Hochschulen gewachsen sind, müssen die jungen Leute gut vorbereitet sein und einen gut gefüllten Rucksack an geistigen und mentalen Fähigkeiten mitbringen. Aber nicht nur Hochschulen brauchen gut ausgebildete Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der Sekundarstufe. Unsere wirtschaftliche Basis in der Schweiz bilden die kleinen und mittleren Unternehmungen mit überwiegend Berufsleuten. Auch die Anforderungen an diese jungen Leute steigen stets. In fast allen Berufen hält die Digitalisierung/der Computer Einzug. Die Beherrschung dieser Technologie verlangt ebenfalls eine gute schulische Vorbereitung. Soweit die sicher unbestrittenen Fakten!

Res Schmid hat in den vergangenen Jahren seines Wirkens als Bildungsdirektor genau auf die Erreichung dieser Ziele hingearbeitet. Mit Erfolg! Mit grossem Dank nehme ich zur Kenntnis, dass Res Schmid sich weiterhin und mit Elan für die Weiterführung dieser Marschrichtung zur Verfügung stellt, denn es gibt immer noch Einiges zu tun:

— Grundkompetenzen: Texte lesen und verstehen, möglichst fehlerfrei und verständlich schreiben, Zusammenhänge von Zahlen und Grössen und die Beherrschung des 1 x 1 müssen weiter gefördert werden.

— Disziplin und Ruhe: Ermöglicht die notwendige Konzentration und ist Voraussetzung für den Lernerfolg. Die Schule bildet aus – die Erziehung soll bei den Eltern liegen.

— Integratives Schulsystem: Muss überprüft und allenfalls angepasst werden.

Ferdinand Meyer, Wolfenschiessen

Ich werde meine Stimme Peter Truttmann geben, aus folgenden Gründen: Ich erlebte Peter an den vierteljährlichen Konferenzen der Gemeindepräsidenten als kooperativen, offenen, interessierten Mann. Ihm liegen die Bedürfnisse der Nidwaldner Bürgerinnen und Bürger am Herzen, als Einheimischer ist er auch mit unseren Werten und Gepflogenheiten vertraut.

Ich weiss auch, dass Peter in seinem ersten Beruf als Käser und Molkerist gewirkt hat. Sein Interesse, ein Landwirtschaftsprodukt, nämlich die Milch, zu veredeln, regt auch andere Denkprozesse an. Er weiss, was alles dahintersteckt, bis die Milch im Tank ist. Peter erkennt, dass unsere Landwirtschaft einen wertschätzenden Umgang braucht, und er setzt sich für eine sinnvolle, nachhaltig produzierende Landwirtschaft ein.

Wendel Odermatt, Gemeindepräsident und Biolandwirt Wolfenschiessen

Forum

Christian Schäli wieder in die Regierung

Leserbriefe zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 13. März

Ich habe 2015 Christian Schäli kennen gelernt als neu gewählten Kantonsrat. Bereits damals war es ihm sehr wichtig, genau hinzuschauen, zu hinterfragen und sich auch bei neuen Themenfeldern zu informieren. 2018 wurde er Regierungsrat und hat sich als solcher sehr rasch in das Bildungsdepartement eingearbeitet. Eine gute, fundierte Bildung ist ihm ein wichtiges Anliegen. In Obwalden hat die Volksschule in den Gemeinden eine hohe Autonomie. Hier ist ihm ein guter Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit den Schulpräsidien ein wichtiges Anliegen. Seine offene, kompetente und wertschätzende Art wird sehr geschätzt.

2020 ist er in den Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gewählt worden. Das ist eine sehr bemerkenswerte Leistung, die Christian Schäli für unseren kleinen Kanton nach so kurzer Amtszeit erbracht hat. Ebenfalls 2020, ein Jahr früher als geplant, übernahm er das Amt als Landammann. Die Coronapandemie prägte das Amtsjahr und war auch im Alltag omnipräsent. Viele Entscheide mussten mit Zeitdruck gefällt und anschliessend vertreten werden. Speziell im Bildungsdepartement war seine eigene Erfahrung als Familienvater hilfreich im Umgang mit Eltern, Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Als passionierter Sportler und Kulturliebhaber übernimmt er auch diese Aufgaben in seinem Departement souverän und umsichtig. Darum wähle ich mit grosser Überzeugung Christian Schäli in den Regierungsrat.

Regula Gerig-Bucher, Kantonsrätin CSP, Alpnach

Ende der Diskussion

Lesermeinungen zu den Wahlen vom 13. März nehmen wir noch bis spätestens Samstag, 5. März entgegen.

Ruag baut ihre Kapazitäten im Bereich Wartung aus

Ruag will sich auf neue Märkte ausrichten und investiert deshalb in den Standort Alpnach.

Alpnach Aufgrund ändernder Kundenbedürfnisse investiert die Ruag AG in den Standort Alpnach. Wie sie in einer Mitteilung schreibt, sei die Überholung dynamischer Komponenten für den Super Puma, AS332 und AS532 MKI eine Kernkompetenz dieses Standorts. Um möglichst kurze Lieferzeiten zu gewährleisten, seien eine Verbesserung der Durchlaufzeiten im Komponentenshop und die Verfügbarkeit von kurzfristig benötigten Ersatzteilen wichtige Erfolgsfaktoren.

Durch die Optimierung interner Abläufe und die Sicherstellung von Ersatzteilen und Ersatzkomponenten solle dies sichergestellt werden, heisst es in der Mitteilung des Unternehmens.

Weiter erfolgte im Februar der Spatenstich für einen neuen Rotorblatt-Shop. Ende Sommer 2022 soll zudem das Gebäude für die Wartung an Rotorblättern bereitstehen. «Diese Investition in die Zukunft der dynamischen Komponentenwerkstatt wird für die Kunden von Ruag spürbare Vorteile hinsichtlich Planbarkeit, Termintreue und Zuverlässigkeit der Unterhaltsarbeiten haben», zeigt sich Ruag in einer Mitteilung überzeugt. *(inf)*